

Niederschrift
der 03. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 31.08.2017
Beginn: 16:00 Uhr
Ende 16:38 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Kollegiensaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Rolf-Peter Zimmer

stellv. Vorsitzende/r

Herr Mathias Miseler

Mitglieder

Herr Kurt Brost

Frau Erika Lachowski ab 16:03 Uhr

Frau Maria Quintana Schmidt

Herr Christian Ramlow

Herr Gerd Riedel

Vertreter

Herr Maik Hofmann

Vertretung für Herrn Detlef Lindner

Herr Rocco Pantermöller

Vertretung für Herrn Gerd Schlimper

Herr Dr. Arnold von Bosse

Vertretung für Frau Claudia Müller

Protokollführer

Herr Steffen Behrendt

von der Verwaltung

Frau Heike Benz

Frau Ulrike Danzmann

Frau Anne Marks

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 22.06.2017
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Auswertung der 19. Gartentage des Kreisverbandes der Gartenfreunde Stralsund vom 26.-27.08.2017
- 4.2 Aktueller Sachstand zum Kleingartenentwicklungskonzept
- 4.3 Informationen zu den Leerständen in den Kleingartensparten in Stralsund
- 5 Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 11 Mitgliedern des Stadtkleingartenausschusses sind zu Beginn der Sitzung 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Rolf-Peter Zimmer, geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

Öffentlicher Teil

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen einstimmig bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 22.06.2017

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 22.06.2017 wird ohne Änderungen / Ergänzungen mehrheitlich bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Auswertung der 19. Gartentage des Kreisverbandes der Gartenfreunde Stralsund vom 26.-27.08.2017

Herr Brost berichtet von den 19. Gartentagen des Kreisverbandes der Gartenfreunde, die bei bestem Wetter vom 26. – 27.08.2017 stattgefunden haben. Die Veranstaltung sei ein großer Erfolg gewesen. Auch zahlreiche geladene Gäste hätten die Gartentage besucht, u.a. der Oberbürgermeister, Vertreter der Verwaltung, der Ausschussvorsitzende, einige Ausschussmitglieder sowie Pressevertreter.

Er hebt die große Leidenschaft, Vielfältigkeit und Kreativität der ausstellenden Kleingartenvereine hervor, welche die 19. Gartentage zu einem besonderen Erlebnis gemacht hätten.

Die Vertreter dieser Vereine haben u.a. angeboten:

- selbstgebackenen Kuchen
- Marmeladen
- verschiedene Zucchinigerichte
- kleine Aufmerksamkeiten für Kinder
- pikante Blumenpflanzen / Samen
- Tees.

Auch die feierliche Abendveranstaltung sei sehr gelungen gewesen.

Herr Zimmer erfragt, wie viele Sparten sich an den Gartentagen beteiligt haben?

Nach Aussage von Herrn Brost hätten 13 Kleingartenvereine an der Ausstellung teilgenommen. Eine größere Beteiligung wäre wünschenswert. In den letzten Jahren stagniere die Anzahl der Teilnehmer bei etwa 13 Kleingartenvereinen.

Frau Lachowski bestätigt die Aussagen von Herrn Brost. Aufgrund des sehr guten Wetters hätten ca. 250 Besucher die Gartentage besucht.

Herr Brost ergänzt, dass auch die gastronomische Versorgung sehr gut gewesen sei.

Herr Riedel unterstützt die Aussagen der Vorredner. Die Veranstaltung besteche nicht durch die Anzahl der Aussteller, sondern durch die hervorragende Qualität.

Herr Brost bestätigt, dass die Produktvielfalt wichtig sei und nicht das größte Produkt.

Herr Zimmer berichtet von seinem Rundgang über die Ausstellung mit Frau Lachowski und dem Oberbürgermeister sowie von Gesprächen mit den teilnehmenden Kleingärtnern. Dabei seien die Freude und das Herzblut für ein Gelingen der Ausstellung deutlich zu spüren gewesen. Er bedankt sich bei allen Ausstellern und den Organisatoren für diese erfolgreiche Veranstaltung.

zu 4.2 Aktueller Sachstand zum Kleingartenentwicklungskonzept

Herr Zimmer gibt bekannt, dass in der Sitzung am 22.06.2017 zum Thema durch die Verwaltung berichtet worden sei. Im Vorfeld der aktuellen Sitzung habe die Verwaltung bereits mitgeteilt, dass es keinen neuen Sachstand zum Kleingartenentwicklungskonzept gibt.

Frau Marks bestätigt die Mitteilung des Ausschussvorsitzenden.

zu 4.3 Informationen zu den Leerständen in den Kleingartensparten in Stralsund

Frau Lachowski erläutert, dass es Kleingartenvereine mit wenig und andere mit vielen Leerständen gebe. Zu den Sparten mit vielen Leerständen gehören u.a.:

- Erholung und Frieden
- Frohes Schaffen
- Kurt-Tucholsky-Weg
- Alte Stadtkoppel.

Zur Sparte „Erholung und Frieden“ teilt sie mit, dass durch eine geplante Bebauung 40 Gärten wegfallen. Da einige Kleingärtner wieder einen neuen Garten pachten möchten, könnte sich der Leerstand in dieser Sparte verringern.

Herr Brost ergänzt, dass der durchschnittliche Leerstand bei etwa 9 % liege. In anderen Vereinen gebe es jedoch 30 % Leerstand. Er begründet dies mit der Lage und Erreichbarkeit der Kleingartenvereine. Zu diesen Vereinen zählen u.a.:

- Grünthal I
- Kalandacker

Herr Brost teilt mit, dass es aufgrund der geringen Nachfrage schwierig sei, gerade in solchen Sparten diese Gärten wieder zu verpachten. Erschwerend komme hinzu, dass die bestehenden Elektro- und Wasseranlagen bis zu 50 Jahre alt sind, sodass auf einen neuen Pächter nicht nur die Pacht, sondern auch Kosten für aufwendige Reparaturen hinzukommen. Es müsse nach Möglichkeiten gesucht werden, die Kleingärtner beim Rückbau zu unterstützen. Herr Brost berichtet von einem Artikel in der OZ vom 24.08.2017. Demnach würden von der Landesregierung 50.000 € für die Entsorgung von Asbest bereitgestellt. Jedoch seien keine Durchführungsbestimmungen bekannt.

Frau Lachowski ergänzt, dass das Gesamtvolumen dieses Förderprogramms ca. 1 Mio. €, aufgeteilt auf jährlich 50.000 €, betrage.

Herr Riedel erfragt, ob für diese Mittel ein Antrag gestellt werden müsse.

Frau Lachowski erklärt, dass die Modalitäten bisher nicht konkretisiert seien.

Herr Brost ergänzt, dass die Geschäftsführerin des Kreisverbandes beauftragt worden sei, die Bestimmungen zur Förderung bei der zuständigen Landesbehörde einzuholen.

Nach kurzer Zusammenfassung durch Herrn Zimmer bestätigt Herr Brost, dass die Tendenz der Leerstände in den Sparten steigend sei.

Herr Zimmer meint, dass die Veränderungen in der Umsetzung der Drittelteilung die Bewirtschaftung eines Kleingartens erleichtern würden.

Frau Lachowski bestätigt, dass es diesbezüglich Neuerungen gebe. Demnach würden nun auch Obstbäume und Beerensträucher berücksichtigt. Dies trage zu einer erheblichen Erleichterung bei. Natürlich gebe es auch Kleingärtner, die auf der gesamten Fläche anbauen.

Herr Zimmer ist optimistisch, dass die Lockerung der Bestimmungen zur Reduzierung der Leerstände beitragen werde.

Herr Miseler berichtet aus eigenen Erfahrungen. Er kritisiert, dass freie Gärten in den Sparten zu wenig publik gemacht würden. Er schlägt vor, einen Lageplan in die Schaukästen zu hängen, auf dem freie Gärten markiert und Kontaktdaten des Vorstandes genannt werden. Es sei mehr Initiative durch die Vorstände erforderlich.

Herr Brost bestätigt, dass die Vereinsvorstände verantwortlich seien. Von Seiten des Kreisverbandes können nur Empfehlungen gegeben werden.

Herr Miseler erklärt, dass in seiner Sparte „Kedingshagen II“ der Leerstand weniger ein Problem darstelle. Sein Vorschlag sei vielleicht eine Anregung für andere Sparten.

Frau Lachowski kritisiert den Zustand der Gärten im oberen Bereich der Sparte „Kedingshagen II“.

Frau Marks erklärt, dass von der Verwaltung Karten / Lagepläne zur Verfügung gestellt werden könnten, um den eingebrachten Vorschlag zu unterstützen.

Frau Quintana Schmidt regt an, Problemsparten bei einem Ortstermin zu besichtigen, um auch das Gespräch mit den Vorständen aufzunehmen.

Herr Zimmer entgegnet, dass solch ein Angebot von den Sparten kommen müsste. Die Vorstände dieser Sparten müssten mit solch einem Termin auch einverstanden sein.

Herr Brost teilt mit, dass er diesbezüglich seinen Vorstand der Sparte „Grünthal I“ befragen werde. So könne vor Ort eine Vorstellung erlangt werden, wie schwierig es sei, freie, teilweise verwilderte Gärten, wieder zu verpachten.

Herr Zimmer fordert, dass bei Ortsterminen die Gärten gezeigt werden, in denen es Probleme gebe.

Herr Brost nimmt die Forderung auf und wird die Begehung dementsprechend vorbereiten lassen. Entscheidend sei jedoch das Einverständnis des Vorstandes.

zu 5 Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende verliest eine Anfrage der Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“, die an die Geschäftsführung des Stadtkleingartenausschusses herangetragen wurde:

„Unsere Fraktion wünscht eine Auskunft darüber,

- wie Entschädigungsverfahren für Kleingärten grundsätzlich ablaufen, also welche Akteure (privat wie auch öffentlich) in welcher Reihenfolge mit welcher Aufgabe beteiligt sind, wie die Entschädigungshöhe bestimmt wird und über welchen Weg die Entschädigungen dann an die Kleingärtner gehen.

- wie das konkrete Verfahren zur Entschädigung in der Kleingartensparte "Am Bodden e.V." gelaufen ist.“

Herr Zimmer teilt diesbezüglich mit, dass die Anfrage an das Büro des Oberbürgermeisters weitergeleitet worden sei und eine schriftliche Beantwortung an die Fraktion und die Geschäftsführung des Ausschusses erfolgen werde.

Herr von Bosse erklärt sich mit der Verfahrensweise einverstanden.

Herr Brost informiert zum Ablauf eines Entschädigungsverfahrens. Wenn ein Bebauungsplan besteht, von dem auch Kleingärten betroffen sind, würden die Gärten durch einen bestellten Schätzer des Landesverbandes nach Schätzrichtlinien des Landes Mecklenburg-Vorpommern geschätzt. In der Sparte „Am Bodden e.V.“ seien 35 Gärten geschätzt worden. Der Investor habe die ermittelten Schätzwerte an die Pächter zu zahlen. Außerdem trage er die Kosten für die bestellten Schätzer. Gegen diese Schätzung habe der einzelne Pächter jedoch auch ein Widerspruchsrecht. Herr Brost erläutert, dass der Investor die Anlage wieder so herzustellen habe, z.B. Einfriedung, ggf. Versorgungsleitungen, dass ein Weiterbetrieb des Kleingartenvereins möglich sei. Diese Vereinbarungen werden im Vorfeld getroffen und protokolliert.

Der Ausschussvorsitzende dankt für die Ausführungen und leitet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung ein.

Nicht öffentlicher Teil

zu 6 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 7 Beratung zu aktuellen Themen

zu 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

zu 9 **Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Herr Zimmer stellt die Öffentlichkeit wieder her. Die Mitglieder des Ausschusses stimmen den Termin für die kommende Sitzung wie folgt ab:

Datum: 12.10.2017

Uhrzeit: 15:00 Uhr

Ort: Kleingartenverein „Grünthal I“, Eingang Handwerkerring.

gez. Rolf-Peter Zimmer
Vorsitzender

gez. Steffen Behrendt
Protokollführung